LABYRINTH TOKIO

Die Touren

Im Labyrinth verlaufen

Wer sich hier wiederfindet, hat am Bahnhof Iidabashi den falschen Ausgang genommen. Aber überhaupt nicht schlimm, direkt am Ausgang A4 gibt es viele günstige Restaurants!

1.2 Shinjuku Gyoen

1 RELAXEN, SHOPPEN, FEIERN

Shinjuku abseits der großen Wolkenkratzer

Die meisten Touristen besuchen das Wolkenkratzerviertel mit dem berühmten Rathaus auf der westlichen Seite des Bahnhofs Shinjuku. Auch auf der östlichen Seite ist immer was los – neben vielen Kaufhäusern gibt es einige beliebte Ausgehviertel. Ein weiterer Anlaufpunkt ist der weitläufige Park Shinjuku Gyoen.

1.1 Anreise nach Shinjuku

Falls Sie das Labyrinth des riesigen Bahnhofs **Shinjuku** vermeiden wollen und es sich für Ihre Anreise anbietet, fahren Sie mit der Marunouchi-Linie bis zum U-Bahnhof **Shinjuku-Gyoemmae** M10 und verlassen diesen über den Ausgang 1. Alternativ fährt man den U-Bahnhof **Shinjuku-Sanchōme** F13 M09 S02 an, wo zusätzlich die Shinjuku- und Fukutoshin-Linien kreuzen (Ausgang C1). Sollten Sie mit einer der JR-Linien am Bahnhof Shinjuku ankommen, dann verlassen Sie dort den Bahnsteig in südlicher Richtung über den *South Exit* und laufen die breite Straße **Kōshū Kaidō** Richtung Osten.

1.2 Shinjuku Gyoen

Nicht nur zur Kirschblütenzeit, sondern auch zu jeder anderen Jahreszeit lohnt ein

Abstecher in den **Shinjuku Gyoen** 2a. Der mit knapp 60 Hektar größte Park in Shinjuku umfasst neben einem traditionellen japanischen Garten auch Gärten im europäischen Stil sowie weitläufige Rasenflächen, auf denen sich Familien mit Kindern vergnügen und man sich im Schatten der Bäume erholt. Das **Rasthaus** 2b im Zentrum des Parks verfügt inzwischen sogar über einen Starbucks.

Di–So 9–16.30 Uhr (Frühling und Sommer Öffnungszeiten um 1 Stunde verlängert, Juli/August 2 Stunden) Eintritt 500 ¥ www.env.go.jp/garden/shinjukugyoen 03-3350-0151

#TIPP Wenn Sie das Kaufhaus **Takashimaya** 2c besuchen, können Sie von der Außenterrasse des »**Restaurants Park**« (13F) einen Blick auf den **Shinjuku Gyoen** und das neue **Olympiastadion** erhaschen.

1.3 Isetan Shinjuku

Isetan östlich vom Bahnhof Shinjuku ist ein großes Luxuskaufhaus. Kommen Sie fünf Minuten vor Öffnung am Morgen und erleben die Begrüßungszeremonie, wenn sich die Angestellten am Haupteingang beim Betreten der ersten Kunden verbeugen. Neben Kleidung und Parfümerie sollten Sie unbedingt

1.3

1.4

1.6a

auch der Lebensmittelabteilung im Untergeschoss einen Besuch abstatten. Im Seitengebäude **Isetan Men's** finden Männer bekannte japanische und internationale Modelabels.

Täglich 10–20 Uhr

http://isetan.mistore.jp *03-3352-1111*

1.4 Hanazono-Schrein 印

Der **Hanazono-Schrein** ist der bedeutendste Shinto-Schrein in Shinjuku und dem Gott *Inari* gewidmet. Dieser wird für Fruchtbarkeit, eine gute Reisernte und Erfolg im Geschäft angebetet. *Inari* wird oft mit der Gestalt von Füchsen assoziiert, beachten Sie daher die beiden Fuchsstatuen aus Stein am Ende des Pfades mit den vielen kleinen roten Torii. Am Hanazono-Schrein findet jeden Sonntag ein Flohmarkt statt, dieser wird bei Regen normalerweise abgesagt.

www.hanazono-jinja.or.jp *03-3209-5265*

Flohmarkt (So 6.30–15 Uhr):
www.kottou-ichi.jp

1.5 Shinjuku Golden Gai

Über 200 kleine Bars mit jeweils nur wenigen Sitzplätzen reihen sich in den engen Gassen aneinander. Verschaffen Sie sich bei Tageslicht einen ersten Eindruck, bevor Sie nach 21 Uhr auf einen Drink zurückkommen. Beachten Sie, dass die Preise in manchen Bars recht hoch sind und es meistens eine zusätzliche Gebühr für den Platz *(Cover)* von 500–1.000 ¥ gibt. Dafür bekommt man oft eine feuchte Stoffserviette *(oshibori)* und einen Happen.

www.goldengai.jp

1.6 Katzencafés

Um Katzen zu streicheln und mit ihnen zu spielen, gibt es an der Yasukuni-dōri das Neko-Café **Cat Cafe Calico** 6a. Leider sind Kinder unter 12 Jahren von einem Besuch ausgeschlossen. Diese Altersgrenze gilt auch für das **Cat Cafe Mocha** 6b, welches sich in der Nähe des Café L'ambre befindet.

Täglich 10–22 Uhr

www.catcafe.jp *03-6457-6387*

www.catmocha.jp/shinjuku *03-6709-8825*

#TIPP Familien mit Kindern besuchen besser eine Filiale der Kette **Cat Cafe Mocha** in Harajuku, weil dort der Zugang bereits ab 6 Jahren erlaubt ist.

1.7 Kinokuniya Shinjuku Main Store

Diese große **Buchhandlung** 7a auf neun Stockwerken liegt zwischen der Shinjuku- und Yasukuni-dōri. Beachten Sie die gute Auswahl an Architektur-, Foto- und Designbüchern auf dem vierten Stockwerk und von Reiseführern im Erdgeschoss. Eine größere Auswahl an deutsch- und englischsprachigen Büchern gibt es in der Zweigstelle **Books Kinokuniya Tokyo** 7b südlich von Takashimaya 2c im 6F.

Täglich 10–21 Uhr

www.kinokuniya.co.jp *03-3354-0131*

1.8 Takano Fruit Parlour

Japan ist bekannt für seine sehr teuren Früchte wie eckige Wassermelonen, optisch perfekte Honigmelonen oder weiße Erdbeeren. Diese ganzen Früchte werden aufwendig verpackt oft zu besonderen Anlässen als Geschenk verwendet. Was passiert jedoch mit den Früchten, die nicht ganz so perfekt aussehen? Nun, die werden in sogenannten »**Fruit Parlours**« zu sehr leckeren und hübsch angerichteten Fruchtbechern verar-

1.9

Yakitori Shin

beitet, was Sie unbedingt mal ausprobieren sollten. Der Takano Fruit Parlour besteht hier in Shinjuku schon seit 1885. An Wochenenden gibt es beim Einlass im 5F leider lange Warteschlangen.

Täglich 11–21 Uhr

http://takano.jp/parlour *03-5368-5147*

1.9 Shinjuku Omoide Yokochō

Circa 60 kleine Kneipen haben sich am nordwestlichen Rand des Bahnhofs Shinjuku bis heute gehalten. Die engen malerischen Gassen sind ein beliebtes Fotomotiv, doch kann man hier auch gut Hühnerspieße *(Yakitori)* und Nudelsuppen sowie andere typische Izakaya-Gerichte essen und es sich mit Bier, Sake und Shōchū gut gehen lassen.

www.shinjuku-omoide.com

#TIPP Bei **Yakitori Shin** und **Yakitori Taro** am oberen Ende der schmalen Gasse gibt es knusprig gegrillte Hühnerspieße, Tintenfisch, Muscheln und vieles mehr. Die *Table Charge (Cover)* beträgt 300 ¥ pro Person, Nettopreise auf der Karte (10 % Mehrwertsteuer kommen dazu).

#WISSEN Eine **Izakaya** ist eine japanische Kneipe mit dem Vorteil, dass das Essen dort meist besser ist als in unseren Kneipen. Üblicherweise wählt man aus der reichhaltigen Speisenauswahl und teilt die bestellten Gerichte am Tisch. Findige deutsche Gastronomen verkaufen das hierzulande als hippes »Sharing Concept«.

L'ambre

Acacia Shinjuku

#CAFÉ

L'ambre

Dieses Retro-Café *(Kissaten)* gibt es seit 1955 und hat im Untergeschoss einen großen Sitzbereich mit nostalgischen roten Plüschsesseln. Einen *Mont Blanc* (Törtchen mit Maronencreme) gibt es mit Kaffee oder Tee im Set für 1.100 ¥, eine Tasse *Blend Coffee* kostet 700 ¥. Morgens Frühstückset *(Morning)* mit Toast, Salat und Joghurt; am Mittag die für diese Art von Café typischen Spaghetti. Nur Bargeld!

Täglich 9.30–23 Uhr *3-31-3 Shinjuku, Shinjuku-ku* *03-3352-3361*

#RESTAURANT

Acacia Shinjuku

Das Restaurant besteht in diesem Gebäude seit 1963 und ist auf *Yōshoku*, also in der Meiji-Epoche von westlichen Kulturen beeinflusste Gerichte, spezialisiert. Ganz besonders gut versteht man sich hier seit drei Generationen auf Krautwickel in weißer Soße. Weitere beliebte Gerichte sind *Meat Croquette* und *Cream Croquette* sowie *Omurice*.

Mi–Mo 11–22 Uhr

3-22-10 Shinjuku, Shinjuku-ku

www.restaurant-acacia.com *03-3354-7511*

#TIPP Es gibt sogar Jever-Bier vom Fass, allerdings kostet ein 0,4 l-Glas 1000 ¥, weshalb ich hier japanisches Bier bevorzuge.

OLYMPIASTADION

Um einen kleinen Abstecher zum von *Kengo Kuma* entworfenen neuen Olympiastadion zu machen, verlassen Sie entweder den **Shinjuku Gyoen** über das **Sendagaya-Gate** 2d oder fahren mit der Chūō-Sōbu-Linie bis zum Bahnhof **Sendagaya** JB12, eine Alternative ist der U-Bahnhof **Kokuritsu-Kyōgijō** E25 an der Ōedo-Linie. Vom Bahnhof Sendagaya laufen Sie die breite Straße in südöstliche Richtung vorbei am **Tokyo Metropolitan Gymnasium** (Tokyo Taiikukan), das bereits zu den Olympischen Sommerspielen 1964 für Wettbewerbe im Turnen und Schwimmen genutzt wurde. 2020 ist es der Austragungsort für Tischtennis. Von der Gaien Bridge gibt es einen guten Blick auf das imposante Olympiastadion. Beim Bau wurde unter anderem Lärchen- und Zedernholz aus fast allen Präfekturen Japans verwendet.

www.tef.or.jp/tmg

Weitere im Buch ausführlicher beschriebene olympische Austragungsstätten sind die beiden Bauwerke im Yoyogi-Park (siehe Kapitel 5, ab Seite 46), die bereits für die Sommerolympiade 1964 errichtet wurden.

Japan Olympic Museum

Südlich vom Olympiastadion eröffnete Ende 2019 ein Museum des Japanischen Olympischen Komitees (JOC). Auf zwei Stockwerken überwiegen riesige Bildschirme, interaktive Displays und hochauflösende Projektionen zur Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Olympischen Spiele. Der Zugang zum Erdgeschoss ist kostenlos, für das 1. Obergeschoss müssen Sie ein Ticket kaufen.

Di–So 10–17 Uhr *Eintritt 500 ¥*

www.japan-olympicmuseum.jp *03-6910-5561*

#WISSEN *Kengo Kuma* ist ein international angesehener Architekt, ein weiteres in diesem Buch von ihm erwähntes Bauwerk ist der **Akagi-Schrein** (siehe 7.6, Seite 54). Sehenswert ist außerdem das Gebäude der Touristeninfo in Asakusa, das sich an der Kreuzung unterhalb des Kaminarimons befindet (siehe Karte auf Seite 109)

#TIPP Falls Sie mit der Yamanote-Linie durch den im Frühjahr 2020 neu eröffneten Bahnhof **Takanawa Gateway** JY26 fahren, steigen Sie kurz aus, um das ebenfalls von ihm entworfene Bahnhofsgebäude zu bewundern.

www.kkaa.co.jp

Olympiastadion

2.4 Ana-Hachiman-Schrein

2 RUHIGES SHINJUKU

Streifzüge durch Waseda

Im Norden Shinjukus liegen die Universität Waseda und der Toyama-Park. In den umliegenden Wohngebieten dominieren Häuschen und große Apartmentblocks, dazwischen gibt es kleine Museen und alteingesessene Läden und Restaurants.

2.1 U-Bahnhof Higashi-Shinjuku

Der U-Bahnhof **Higashi-Shinjuku** F12 E02 liegt an den Linien Ōedo und Fukutoshin, der nördlichste Ausgang B3 befindet sich ganz in der Nähe der Kreuzung von Meiji-dōri und Ōkubo-dōri. Von diesem Ausgang sind das Sobarestaurant Ōmura und der Supermarkt Santoku nur wenige Meter entfernt.

2.2 Santoku Shinjuku

Im Erdgeschoss dieses Supermarkts können Sie unter anderem günstiges Obst kaufen, und auch die Windbeutel in der Bäckerei gleich rechts am Eingang schmecken sehr gut.

Mo–So 9.30–0 Uhr

www.santoku.co.jp *03-3203-3109*

#TIPP Im oberen Stockwerk finden sich zahlreiche Produkte aus Deutschland (z. B. Mineralwasser und Schokolade).

2.3 Toyama-Park mit Hakone-Berg

Der Toyama-Park war einst größer und ehemaliger Zweitwohnsitz der *Owari-Tokugawa-Familie.* Zur Edo-Zeit gab es dort viele Teehäuser und Herbergen, die im Stil der berühmten 53 Stationen des Tōkaidō angelegt waren. Lediglich ein Hügel mit dem Namen Hakone-Berg *(Hakoneyama)* ist heute davon übrig geblieben. Der Hügel ist mit 44,6 m die höchste »natürliche« Erhebung in Tokio innerhalb des Rings der Yamanote-Linie, doch wurde auch er von Menschenhand angelegt.

2.4 Ana-Hachiman-Schrein

Der **Ana-Hachiman-Schrein** ist früher von vielen Generationen des Tokugawa-Shogunats besucht worden. Außerdem war es ein traditioneller Platz für *Yabusame,* dem Bogenschießen aus vollem Galopp. Die Gebäude und das Gelände wurden erst vor kurzem komplett renoviert, der Schalter zum Erwerb eines Goshuin (siehe Kapitel 12, Seite 83) befindet sich in der Haupthalle auf der linken Seite. Am Feiertag »Tag des Sports« (zweiter Montag im Oktober) findet ab 14 Uhr ein Yabusame-Wettbewerb statt. Zuvor gibt es einen Umzug vom Ana-Hachiman-Schrein zum Reitplatz im Toyama-Park. Der Yabusame-Wettbewerb wird heute wegen des großen Besucherandrangs nicht am Ana-Hachiman-Schrein, sondern auf dem Reitplatz im Toyama-Park abgehalten.

www.tokyo-jinjacho.or.jp/shinjuku/5442

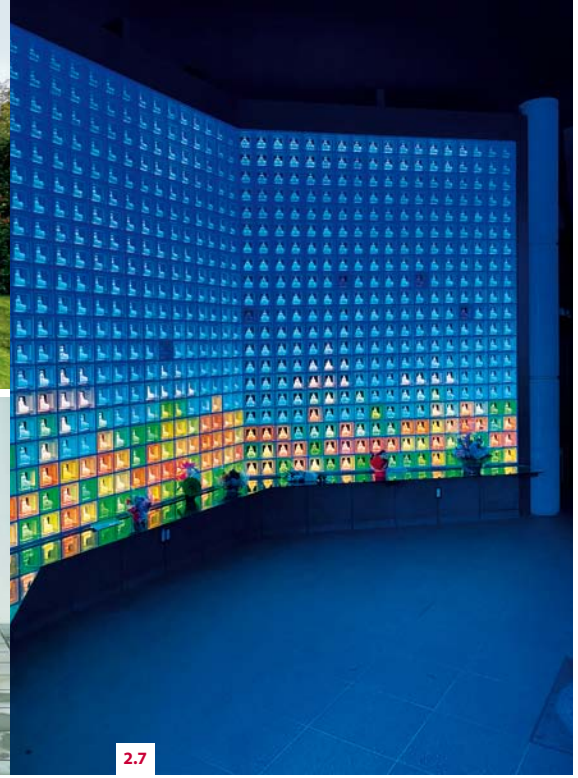
03-3203-7212

#WISSEN Das **Tokugawa-Shogunat** begann 1603, als *Ieyasu Tokugawa* vom Kaiser den Shogun-Titel verliehen bekam, und endete erst 1868 mit der Meiji-Restauration. Unter der strengen Herrschaft der Shogune

2.3

2.5

2.6


2.7

2.8

erlebte das Land die längste Friedenszeit, benannt nach dem alten Namen der Hauptstadt Tokio: die **Edo-Zeit**.

2.5 Natsume Sōseki Memorial Museum

Bereits auf dem Weg begegnen Sie am Geburtsort von *Natsume Sōseki* (1867–1916) einem **Gedenkstein** 5a, der sich links vom Restaurant der Kette Yayoiken befindet. Das **Museum** 5b mit Café liegt in der schmalen Straße Sōseki-Sanbō-dōri und ist dem Andenken des Schriftstellers gewidmet. Es steht an dem Ort, wo Sōseki die letzten neun Jahre seines Lebens verbrachte. Ein Highlight ist die Nachbildung seines Arbeitszimmers mit Originalgegenständen aus seinem Besitz.

Di–So 10–18 Uhr *Eintritt 300 ¥ bzw. 500 ¥ bei Sonderausstellungen*
www.soseki-museum.jp *03-3205-0209*

#TIPP Lassen Sie sich den kostenfreien Audioguide geben.

2.6 Yayoi Kusama Museum

Das an der breiten Gaien-Higashi-dōri gelegene Museum eröffnete 2017 und zeigt auf vier Stockwerken die Werke der weltweit bekannten und geachteten Avantgarde-Künstlerin *Yayoi Kusama*. Die ausgestellten Werke wechseln, verpassen Sie aber nicht den kleinen abgedunkelten Raum im 4F und genießen die Aussicht auf Shinjuku vom großen Fenster im obersten Stockwerk. Selbst die verspiegelten Wände des Fahrstuhls und der Toilette sind übrigens ganz im Stil von *Yayoi Kusama* gestaltet.

Do–So 11–17.30 Uhr *Eintritt 1.100 ¥*
www.yayoikusamamuseum.jp
03-5273-1778

#TIPP Die Eintrittskarten müssen vorab über die Webseite gekauft werden, direkt im Museum erhält man generell keine Eintrittskarten. Der Verkauf startet immer zwei Monate vorher – also rechtzeitig reservieren.

2.7 Tempel Kōkoku-ji

Auf dem Friedhof des 1630 gegründeten Tempels stehen zwei über 500 Jahre alte Ginkgobäume, es sind die größten in Shinjuku. Bemerkenswert ist die moderne Grabstätte *Ruriden* gleich rechts am Zugangsweg. Einer von 2.046 mit LEDs beleuchteten Glasbuddhas repräsentiert hier das Urnengrab des Verstorbenen und entbindet die Nachkommen von der aufwendigen Grabpflege.

Mo–So 9–17 Uhr
www.koukokuji.or.jp *03-3203-2268*

2.8 Bingoya

Auf fünf Stockwerken findet man hier seit 1967 die größte Auswahl japanischer Volkskunst *(Mingei)* zu moderaten Preisen mit Produkten aus Papier, Holz, Metall, Bambus, Leder, Glas, Keramik und Stoff. Insbesondere Spielzeug, Korbwaren, Essstäbchen, Fächer, Geschirr und Tücher eignen sich hervorragend als Andenken und Mitbringsel.

Di–So 10–19 Uhr, jeden 3. Sa und folgenden So geschlossen
www.bingoya.tokyo *03-3202-8778*

2.9 U-Bahnhof Wakamatsu-Kawada

Der U-Bahnhof **Wakamatsu-Kawada** E03 befindet sich wenige Meter entfernt vom Laden Bingoya. Der Treppenabgang ist leicht zu übersehen, wenn Sie nicht auf das Schild mit dem blauen U-Bahn-Symbol achten.

2 Ruhiges Shinjuku

2.4

Printemps

Soba Ōmura

#CAFÉ

Printemps

Das bei Studenten beliebte Café in einem alten Gebäude gibt es bereits seit 1950. Hier werden die Bohnen selbstgeröstet und der Kaffee von Hand frisch aufgegossen. Im Obergeschoss darf geraucht werden. Außer Kaffee kann man Bier trinken und *Spaghetti Napolitan* essen.

Mo–Sa 12–18 Uhr *1-101-13 Totsukama-chi, Shinjuku-ku* *03-3202-8333*

#RESTAURANT

Soba Ōmura

Dieses Sobarestaurant existiert seit 1951 (Shōwa 26) unverändert in diesem Gebäude, die Einrichtung ist weitgehend im Originalzustand. Am Mittag gibt es ein günstiges Lunch-Set (ordern Sie einfach *Lunch*), das zumeist aus einer kleinen Portion Curryreis und einer Schüssel Sobanudeln getoppt mit etwas Tempura besteht. Falls unten alles voll ist, gibt es auch Sitzplätze im Obergeschoss, doch müssen die Schuhe bereits vor der Treppe ausgezogen werden.

Mo–So 11–20.30 Uhr *7-26-36 Shinjuku, Shinjuku-ku* *03-3202-4479*

3.5 Sakaya Hōzan

3 IN NOSTALGIE SCHWELGEN

Spuren der guten alten Zeit in Mejirodai

Im äußersten Norden grenzt Shinjuku-ku an die Städte Toshima-ku und Bunkyō-ku, hier scheint an manchen Stellen die Zeit seit vielen Jahrzehnten stillzustehen, was dem Viertel seinen besonderen Charme verleiht.

3.1 U-Bahnhof Edogawabashi

Der Ausgang 1a des U-Bahnhofs **Edogawabashi** Y12 an der Yūrakuchō-Linie befindet sich direkt unter der Hochstraße am Kanda-Fluss. Auf der anderen Seite der Brücke biegen Sie links ab und nehmen den Weg am Fluss entlang durch den **Edogawa-Park** und stoßen nach einem knappen Kilometer auf den Eingang des Higo-Hosokawa-Gartens.

3.2 Higo-Hosokawa-Garten

Dieser Garten gehörte früher zur Tokio-Residenz des einflussreichen Hosokawa-Clans, den ehemaligen Feudalherren der Provinz Higo (heute Kumamoto, Kyūshū). Pfade und Brücken führen um einen großen Teich in der Ebene, während Treppenstufen einen bewaldeten Hügel hinaufführen. Im Gebäude Shōseikaku gibt es für 500 ¥ einen Matcha-Tee mit Süßigkeit, wobei man am Fenster einen schönen Blick über den Garten genießt. Nehmen Sie am Ende den Hauptpfad vorbei am kleinen Wasserfall bis zum Eisei-Bunko-Museum auf dem Hügel.

Täglich 9–17 Uhr (Februar–Oktober) bzw. 9–16.30 Uhr (November–Januar) *Eintritt frei*
www.higo-hosokawa.jp *03-3941-2010*

#WISSEN Shōwa-Epoche: Der Kaiser Hirohito war in der japanischen Geschichte der am längsten amtierende Kaiser, er regierte während der Shōwa-Zeit von 1926 bis 1989. Viele der heute in Japan lebenden älteren Japaner verbinden mit dieser Zeit insbesondere nostalgische Erinnerungen an die Nachkriegsjahre und die sich daran anschließende Wirtschaftswunderzeit. Gebäude aus den frühen Shōwa-Jahren verschwinden leider immer mehr aus dem Stadtbild und Läden, Restaurants und Cafés schließen, weil die in die Jahre gekommenen Betreiber keine Nachfolger haben. Besuchen Sie daher unbedingt die in diesem Buch mit markierten Orte, solange es sie noch gibt. Manchmal schreibe ich das Jahr nach japanischer Zählung in Klammern, zum Beispiel: 1926 (Shōwa 1).

3.3 Eisei-Bunko und Kōndansha Noma Memorial Museum

Das Gebäude des **Eisei-Bunko-Museums** 3a entstand in seiner jetzigen Form Anfang der Shōwa-Epoche und beherbergt die Sammlung der Hosokawa-Familie. Viele der Gemälde, Kalligrafien, Skulpturen, Keramiken, Waffen und Dokumente sind von wichtiger historischer Bedeutung.

Di–So 10–16.30 Uhr
Eintritt Dauerausstellung 1.000 ¥
www.eiseibunko.com *03-3941-0850*

3.2

3.4

3.5

3.6

3.8

Das **Kōndansha Noma Memorial Museum** 3b zeigt die Kunstsammlung von *Seiji Noma* (1878–1938), dem Gründer des Kōndansha-Verlages, der bis heute v. a. Manga herausbringt. Unter den Bildern befinden sich bedeutende Werke von *Taikan Yokoyama*.

Mi–So 10–17 Uhr *Eintritt 500 ¥*
www.nomamuseum.kodansha.co.jp
03-3945-0947

3.4 Kathedrale St. Marien

Die Kirche wurde 1964 unter Leitung des berühmten Architekten *Kenzō Tange* fertiggestellt, sie dient als Hauptkirche der Erzdiözese Tokio der römisch-katholischen Kirche. Beeindruckend ist neben der Außenansicht auch das Innere mit dem riesigen Kreuz, das sich durch die Dachform ergibt.

Tägl. 9–17 Uhr
www.cathedral-sekiguchi.jp *03-3945-0126*

#TIPP Gegenüber dem Haupteingang der Kirche befindet sich hinter dem Parkplatz eine originalgetreue Nachbildung der Grotte von Lourdes.

3.5 Sakaya Hōzan

Das Gebäude des Spirituosenhändler **Hōzan** von 1922 an der Kreuzung Mejiro-dōri und Shinobazu-dōri ist beeindruckend. Die Einrichtung ist zum Großteil original. Neben Spirituosen erhält man Süßigkeiten und Erfrischungsgetränke. Immer wenn ich vorbeikomme, kaufe ich mir eine Flasche des Softdrinks Calpis für 100 ¥ und freue mich, wenn sich der Ladenbesitzer bester Gesundheit erfreut. 2020 feiert er seinen 80. Geburtstag. Besonders stolz ist er auf die uralte Waage mit aktuellem Eichsiegel, die bereits sein Großvater für Misopaste benutzte.

03-3941-2291

3.6 Färbereimuseum

Das **Tokyo Somemonogatari Museum** ist ein kleines, direkt am Kanda-Fluss gelegenes Färberei-Museum. Es wird von einer Färbereifirma betrieben und möchte Wissen über traditionelle japanische Färbetechniken vermitteln.

Mo–Fr 10–12 Uhr und 13–16 Uhr (rechter Eingang) *Eintritt frei* *3-6-14 Nishiwaseda, Shinjuku-ku* *03-3987-0701*

3.7 Garten Kansen-en

Der **Kansen-en** ist ein im Edo-Stil angelegter Garten und vor allem im Frühling aufgrund der vielen Kirschbäume sehenswert. Das Gelände gehörte einst dem einflussreichen *Tokugawa-Gosankyō-Shimizu*-Klan. Der Name *Shimizu* geht darauf zurück, dass es auf dem Gelände Brunnen zur Gewinnung von Trinkwasser gab. Ein Schrein zu Ehren dieser Quellen gibt es bis heute auf dem Gelände.

Täglich 7–19 Uhr (März–Oktober) bzw. 7–17 Uhr (November–Februar) *Eintritt frei*

3.8 Tsubouchi Theater-Museum (Enpaku)

Theaterfreunde sollten das dem Dramatiker *Shōyō Tsubouchi* (1859–1935) gewidmete Museum auf dem Gelände der Waseda-Universität besuchen. Beachten Sie die schmuckvolle Stuckdecke in dem kleinen Raum in 3F, der einige seiner persönlichen Dinge ausstellt; u. a. Bücher, die er zur Übersetzung der Werke Shakespeares ins Japanische nutzte.

Mo–So 10–17, Di und Fr bis 19 Uhr
Eintritt frei
www.waseda.jp/enpaku *03-5286-1829*

Tempel Gokoku-ji

Leckermaul

3.9 Bahnhof Waseda

Beim Rückweg laufen Sie direkt auf die **Endhaltestelle Waseda** SA30 der Straßenbahnlinie Toden-Arakawa zu, es ist die letzte in Tokio existierende Straßenbahn. Entlang deren Route befinden sich weitere vier Touren (Nr. 13 und Nr. 20–22). Der nächstgelegene **U-Bahnhof Waseda** T04 befindet sich weiter südlich (siehe Karte der vorherigen Tour).

Gleich in der Nähe besuchen …

Tempel Gokoku-ji

Gleich oberhalb der Karte befindet sich rechts die Anlage des Gokoku-ji. Bei Interesse beginnen Sie die Tour mit dem 1681 gegründeten Tempel, indem Sie den Bahnhof **Gokokuji** Y11 am Ausgang 1 verlassen und das Gelände über das Tor Niō-mon betreten. Nach einer Treppe durchschreitet man das Furō-mon und läuft auf das Hauptgebäude zu. Es hat bis 16 Uhr für die Ausgabe von *Goshuin* (siehe Kapitel 12, Seite 83) geöffnet, lassen Sie sich dort eine Karte *(chizu)* für den Friedhof geben. Die *Kanji Makie Omikuji* in der schwarzen Holzkiste sind auf Englisch – man wirft 200 ¥ in den Schlitz und zieht ein Los.

#TIPP Beachten Sie die alten Pinien auf dem Gelände. Diese haben übrigens drei Nadeln pro Bündel und gelten als Glücksbringer.

Auf dem Friedhof sind einige berühmte Persönlichkeiten der Meiji-Epoche bestattet, u. a. die Gründer der Universitäten Tokyo Daigaku und Waseda. Verlassen Sie den gepflegten Friedhof unterhalb der Grabstätte Nr. 31 im Plan, der vom Tempel ausgegeben wird. Wenn man den Weg bis ganz nach unten läuft und dort die breite Straße überquert, kommt man zur in der Karte markierten Strecke.

5-40-1 Ōtsuka, Bunkyō-ku
www.gokokuji.or.jp *03-3941-0764*

#CAFÉ
Good Morning Cafe Waseda

Das Café ist bei Studierenden der nahen Waseda-Universiät beliebt. Frühstücken kann man hier leider nur am Wochenende und wählt zwischen verschiedenen Menüs von Eiern und Speck bis zur gesunden Acai Bowl. An allen anderen Tagen gibt es günstige Mittagsgerichte, besonders beliebt sind Pasta und Pizza. Zur Kaffeezeit locken Kuchen und Waffeln. Am Abend gibt es eine reichhaltige Karte und verschiedene Craft-Biere.

Mo–Fr 11–22, Sa–So 8–22 Uhr
1-9-12 Nishiwaseda, Shinjuku-ku
www.gmc-waseda.com *03-5155-3385*

#RESTAURANT
Leckermaul

Nach einer bestimmten Zeit in Japan kann ich keinen Reis mehr sehen, dann esse ich gerne mal eine Pizza oder einen Flammkuchen. Den findet man in guter Qualität im Restaurant Leckermaul. Zur Auswahl stehen Varianten mit kleinen Speckwürfeln oder mit dünnen Scheiben Schwarzwälder Schinken. Wer es lieber süß mag, der bekommt auch Apfelscheiben mit Zimt.

Mo–So 11.30–15 und 17.30–23 Uhr
1-24-8 Mejirodai, Bunkyō-ku
www.leckermaul.jp *03-6304-1225*

#TIPP Am Mittag einen Flammkuchen nach Wahl mit zusätzlich Salat und Getränk.

3 In Nostalgie schwelgen